

Kleine Anfrage

des Abg. Martin Rivoir SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

**Förderung und Zuschüsse für die Standorte und Ausstellungs-
orte von UNESCO-Welterbestätten in der Region Ulm durch
das Land**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. In welcher Höhe sind in welchen Jahren aus welchen Haushaltstiteln in den letzten fünf Jahren Fördermittel und Zuschüsse des Landes in Infrastrukturmaßnahmen in UNESCO-Welterbestätten der Eiszeitkunst im Alb-Donau-Kreis und im Landkreis Heidenheim geflossen?
2. Welche Fördermittel und Zuschüsse des Landes sind in welchen Jahren aus welchen Haushaltstiteln in den letzten fünf Jahren in Infrastrukturmaßnahmen in UNESCO-Welterbestätten der Jungsteinzeit im Alb-Donau-Kreis geflossen?
3. Welche Fördermittel und Zuschüsse des Landes sind aus welchen Haushaltstiteln in welchen der letzten fünf Jahre für Museen in Ulm und im Alb-Donau-Kreis, in denen Fundstücke aus der Eiszeitkunst ausgestellt werden, geflossen?

05. 10. 2020

Rivoir SPD

Antwort

Mit Schreiben vom 30. Oktober 2020 Nr. 5-2550.9-1/28 beantwortet das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und dem Ministerium der Justiz und für Europa die Kleine Anfrage wie folgt:

1. In welcher Höhe sind in welchen Jahren aus welchen Haushaltstiteln in den letzten fünf Jahren Fördermittel und Zuschüsse des Landes in Infrastrukturmaßnahmen in UNESCO-Welterbestätten der Eiszeitkunst im Alb-Donau-Kreis und im Landkreis Heidenheim geflossen?

Zu 1.:

Bei der Welterbestätte „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“ handelt es sich um eine serielle Stätte bestehend aus zwei Teilkomponenten im Ach- und Lonetal. Für den Ausbau eines abgestimmten lokalen Informationssystems in den beiden Teilkomponenten wurden den Anrainer-Kommunen seit 2015 Landesmittel in Höhe von insgesamt 690.000 Euro bereitgestellt. Der diesbezügliche Antrag der Lonetalgemeinden wurde mit einem Zuschuss von insgesamt rund 190.000 Euro bewilligt. Der Antrag der Stadt Schelklingen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt inhaltlich und förderrechtlich noch nicht bewilligungsreif.

Aus dem Tourismusinfrastrukturprogramm wurde im Jahr 2017 zusätzlich eine Förderung in Höhe von 171.600 Euro für die Schaffung von Themenwegen zu den Höhlen Geißenklösterle und Sirgensteinhöhle an die Stadt Blaubeuren und im Jahr 2020 eine Förderung in Höhe von 75.000 Euro für die Beschilderung zu den Höhlen der ältesten Eiszeitkunst des UNESCO-Weltkulturerbes im Ach- und Lonetal an den Alb-Donau-Kreis gewährt. Grundsätzlich werden aus dem Tourismusinfrastrukturprogramm öffentliche Einrichtungen gefördert, die überwiegend einer touristischen Nutzung dienen. Eine Förderung wird nicht davon abhängig gemacht, ob ein bestimmtes Thema oder eine spezielle Zielgruppe angesprochen wird.

2. Welche Fördermittel und Zuschüsse des Landes sind in welchen Jahren aus welchen Haushaltstiteln in den letzten fünf Jahren in Infrastrukturmaßnahmen in UNESCO-Welterbestätten der Jungsteinzeit im Alb-Donau-Kreis geflossen?

Zu 2.:

Bei der Welterbestätte „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ handelt es sich um eine transnationale serielle Stätte mit insgesamt 111 Teilstätten, von denen 15 in Baden-Württemberg liegen. Teil dieser Welterbestätte ist die jungsteinzeitliche Siedlung Ehrenstein (Gemeinde Blaustein) im Alb-Donau-Kreis. Aus dem Tourismusinfrastrukturprogramm wurde im Jahr 2017 eine Förderung in Höhe von 115.500 Euro für die Errichtung eines Steinzeitparks am Donauradweg mit Eingangsgebäude und Zuwegung an die Stadt Blaustein gewährt. Grundsätzlich werden aus dem Tourismusinfrastrukturprogramm öffentliche Einrichtungen gefördert, die überwiegend einer touristischen Nutzung dienen. Eine Förderung wird nicht davon abhängig gemacht, ob ein bestimmtes Thema oder eine spezielle Zielgruppe angesprochen wird.

3. Welche Fördermittel und Zuschüsse des Landes sind aus welchen Haushaltstiteln in welchen der letzten fünf Jahre für Museen in Ulm und im Alb-Donau-Kreis, in denen Fundstücke aus der Eiszeitkunst ausgestellt werden, geflossen?

Zu 3.:

Das Urgeschichtliche Museum in Blaubeuren hat 2020 aus dem Innovationsfonds Kunst Projektmittel in Höhe von 50.000 Euro erhalten.

In Vertretung

Kleiner

Ministerialdirektor